



World Vision

SCHWEIZ · SUISSE · SVIZZERA



# Niger

Dankt  
Ihnen!

Abschlussbericht 2019  
**Für Kinder. Für die Zukunft.**

# Die Kinder in den Projekten Harobanda und Karadje in Niger leben heute gesünder und sicherer. Und sie haben eine Perspektive für die Zukunft.



## Projektinfo

### Region

Niamey

### Menschen im Projektgebiet

Harobanda Est: ca. 20 000

Karadjé Banguéy-do: ca. 35 000

### Projektbeginn

Harobanda Est: 2000

Karadjé Banguéy-do: 2002

### Projektübergabe für beide

Projekte: 2019

### Projektschwerpunkte

Kinderrechte + Kinderschutz

Wasser + Hygiene

Gesundheit + Ernährung

Bildung + Einkommen

Quelle Zahlen:

Evaluation Report 2019

## Ihr Einsatz hat Leben verändert

Das Wüstenland Niger ist eines der ärmsten Länder der Welt und kämpft mit Lebensmittelknappheit und Korruption. 50% der Bevölkerung sind unter 15 Jahre alt. Die Hauptstadt Niamey liegt am Fluss Niger. Auf der westlichen Flussseite befinden sich arme, dörfliche Quartiere mit Lehmbauten. Hier fehlte es an angemessener Gesundheitsversorgung, sanitären Anlagen, Hygiene-Kenntnissen, Einkommensquellen und Ausbildungsmöglichkeiten. Die Kindersterblichkeit war sehr hoch.

Weil wir mit lokalen Organisationen und Behörden optimal zusammengearbeitet haben, konnten wir die Lebensumstände der Kinder aus besonders benachteiligten Familien nachhaltig verbessern. Ein grosser Erfolg: die **Kindersterblichkeit ist deutlich gesunken**. Früher starben 51 von 1000 Kindern vor ihrem 5. Geburtstag, heute sind es nur noch 7 (in der Schweiz 4).

## So geht es weiter

Die finanziell eigenständigen Frauengenossenschaften setzen sich weiterhin für das Wohl der Kinder und deren Schutz ein. Dank dem starken Zusammenhalt untereinander führen sie solidarische wie auch karitative Aktivitäten fort. In Zusammenarbeit mit der Schul- und Gesundheitsbehörde stehen die gesunde Ernährung bei Kleinkindern und die Übertrittsrate der Primarschüler weiter im Fokus.

**2002** schlossen nur **47%** der 6.-Klässler die Primarschule ab.



**2019** sind es schon **75%**.







«Es hilft uns,  
für unsere Familien  
zu sorgen.»

«Ich freue mich riesig ...

... über dieses Projekt. Als Spargruppe betreiben wir einen Wasserkiosk für Trinkwasser und warten die Brunnenanlage. Dank der Einnahmen kann ich günstige Kredite aufnehmen, um mein eigenes Geschäft auszubauen, und wir finanzieren gesunde Mahlzeiten in einem Kindergarten. Dieses Projekt hilft uns Frauen, für unsere Familien zu sorgen.»

Mariam, Mitglied Spargruppe (links)

## Ihr Beitrag mit Langzeitwirkung in Harobanda und Karadje



### Kinderrechte + Kinderschutz

Die Bevölkerung ist für Kinderschutz und Kinderrechte sensibilisiert. 46% der Jugendlichen wissen, wo sie Fälle von Missbrauch melden können.



### Gesundheit + Ernährung

Mütter- und Kindersterblichkeit sanken deutlich, u. a. dank Geburtskliniken, Mütterkursen, Moskitonetzen, besserer Ernährung und Hygiene. Nur noch 2,5% der Kinder sind zu klein für ihr Alter (regionaler Durchschnitt 14%).



### Wasser + Hygiene

Kinder und Eltern lernen, sich durch Hygiene gesund zu halten. An Wasserkiosken ist sauberes Wasser erhältlich, und viele Schulen haben jetzt Latrinen für die Schüler.



### Bildung + Einkommen

20 Genossenschaften mit rund 1800 Mitgliedern finanzieren mit ihren Überschüssen Kindergärten und liefern Seife an Spitäler, 500 Jugendliche haben in den letzten fünf Jahren eine berufliche Ausbildung absolviert.





Marsila bringt ihren Sohn Hassan (22 Monate) zur Nachkontrolle in die Klinik. Er hat sich gut von der Mangelernährung erholt.

## Unsere Erfolgsgeschichten

### Mütterkurse für gesunde Ernährung

Die junge Mutter Marsila (20) erzählt: «Als Hassan 7 Monate alt war, hörte ich mit dem Stillen auf und gab ihm normale Nahrungsmittel. Er wurde immer dünner. Ich brachte ihn zur Klinik und er wurde gleich in ein Ernährungsprogramm aufgenommen. Jede Woche brachte ich ihn dann zum Wiegen, und er erhielt Aufbaunahrung. Ausserdem besuchte ich einen Mütterkurs, wo wir lernten, Mangelernährung zu erkennen und uns und unsere kleinen **Kinder altersgerecht und ausgewogen zu ernähren**. Schon bald nahm Hassan zu. In den Monaten danach besuchte mich regelmässig jemand, um zu sehen, wie ich das Gelernte zuhause umsetze.»



Gemeinsam produzieren und verkaufen diese Frauen Flüssigseife. Diese Seife wird auch in den Kliniken verwendet.

### Genossenschaft für Frauen und Mädchen

World Vision hat Frauen und Mädchen geholfen, sich in Genossenschaften zusammenschliessen, um gemeinsam neue **Einkommensquellen** zu erschliessen und günstiger das benötigte Rohmaterial einzukaufen. Eine Gruppe produziert Flüssigseife und Seifenstücke. Die Flüssigseife ist so gut, dass sie auch in Kliniken verwendet wird. Die Seifenstücke stellen die Frauen aus dem reichlich vorhandenen Erussöl her.

Eine andere Gruppe stellt angereichertes Maismehl her und bereitet vor Festen auch Speisen zu. Den Mais kauft die Genossenschaft direkt beim Bauern und schaltet so die Kosten für Zwischenhändler aus. Den Gewinn teilen die Frauen auf und versorgen damit ihre Familien.



Singend kann man ganz gut Buchstaben lernen. Das erleben die Kinder im Kindergarten einer Frauengenossenschaft.

### Gute Vorbereitung für die Schule

Für Kinder aus den ärmsten Familien ist es gar nicht so einfach, in die Schule zu kommen, da ihnen wichtige Fähigkeiten fehlen. Darum haben die Frauengenossenschaften angefangen, selber Kindergärten für die drei- bis fünfjährigen zu betreiben. Die Kinder lernen Lieder und Tänze kennen, Zahlen und Buchstaben, und auch das richtige Händewaschen mit Seife nach der Toilette will gelernt sein. Spielerisch lernen die Kinder, wie man sich benimmt, mit anderen umgeht und sich auf etwas konzentriert. Mit diesem Rüstzeug fällt der **Einstieg in die Schule** schon viel leichter. Die Kinder erhalten eine nahrhafte Mahlzeit, und die Eltern tragen nach ihren Möglichkeiten zur Finanzierung der Mahlzeiten bei



## «Mein Traum? Ein eigenes Geschäft.»

Mit 6 Jahren wurde ich Patenkind im Projekt Harobanda. Im Sommer 2018 schloss ich meine dreijährige Schneiderlehre ab, die mir World Vision ermöglicht hatte. Als Starthilfe für mein eigenes Geschäft erhielt ich eine Nähmaschine. Jetzt verdiene ich meinen Lebensunterhalt und kann auch noch meinen Eltern helfen.»

Idrissa, 22 Jahre alt (rechts)

## Mit Nadel und Faden in die Zukunft

Gemeinsam mit seinem Freund Abdoul mietet Idrissa einen kleinen Laden. Trotz hoher Fixkosten floriert ihr Geschäft bereits kurz nach der Eröffnung. Schon bald können sie einen weiteren Mitarbeiter und eine Praktikantin einstellen, das ehemalige Patenkind Fatoumata. Sie zahlen ihr sogar einen Praktikantenlohn, was für Niger ganz unüblich ist.

Heute – nicht einmal ein Jahr nach der Eröffnung – hat das junge Unternehmen fünf Nähmaschinen. In der Region hat sich das Geschäft bereits einen Namen gemacht: Kleidung in super Qualität zu bezahlbaren Preisen. Über Mund-zu-Mund-Propaganda vergrößert

sich die Kundschaft laufend. Vor hohen Festtagen ist die Nachfrage nach schöner Kleidung so hoch, dass sie weitere Mitarbeiter einstellen können.

Zum Erfolg der drei Ex-Patenkinder haben mehrere Faktoren beigetragen: die Zielstrebigkeit und Ambition der drei Freunde, der durch World Vision verschaffte Zugang zu Bildung, eine enge Betreuung, die Nähmaschinen als Startkapital und nicht zuletzt die Patenschaftsbeiträge der Schweizer Patinnen und Paten. Idrissa und seine Freunde danken World Vision und ihren Schweizer Paten ganz herzlich für ihre langjährige Unterstützung.

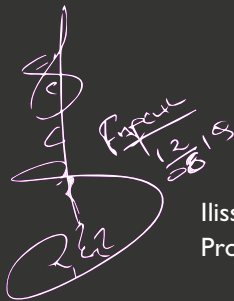


## ABSCHIED VON HAROBANDA UND KARADJE

# Gute Bildung, genügend Einkommen

Ganz herzlichen Dank, dass Sie uns über so viele Jahre begleitet haben. Bei Projektbeginn waren die Kinder auf dem Bild noch gar nicht geboren. Was für eine herausragende Arbeit Sie gemacht haben! Sie haben es uns ermöglicht, den Menschen in den ärmsten Stadtteilen Zugang zu Gesundheitsversorgung, Bildung, Trinkwasser und Einkommen zu verschaffen.

Dank Ihnen sind viele ehemalige Patenkinder Lehrer geworden oder Taxifahrer. Einige konnten ein kleines Business aufbauen, andere schafften den Sprung an die Fachschulen und Universitäten. Auch die vielen Spargruppen haben dank Ihrer Unterstützung eine positive Dynamik entwickelt und können der Bevölkerung mit Mikro-Darlehen beim Aufbau einer besseren Zukunft helfen.



Ilissana Ilhouda Faycal  
Programmleiter beider Projekte



Mehr Informationen  
zum Projekt und  
weitere Storys finden  
Sie unter:

[myworldvision.ch](http://myworldvision.ch)

## Für Kinder. Für die Zukunft.

Wir setzen Ressourcen und Spenden effizient und transparent ein. World Vision Schweiz ist zweifach durch die international anerkannte, unabhängige Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme, SQS, ausgezeichnet (ISO 9001, NPO-Label) und trägt das Gütesiegel der Stiftung Ehrenkodex.

Kinderhilfswerk  
WORLD VISION SCHWEIZ  
Kriesbachstrasse 30  
8600 Dübendorf  
+41 44 510 15 15  
[info@worldvision.ch](mailto:info@worldvision.ch)  
[worldvision.ch](http://worldvision.ch)



 [facebook.com/WorldVisionSchweiz](https://facebook.com/WorldVisionSchweiz)  
 [twitter.com/WorldVisionCH](https://twitter.com/WorldVisionCH)  
 [youtube.com/WorldVisionSchweiz](https://youtube.com/WorldVisionSchweiz)  
 [instagram.com/worldvisionch](https://instagram.com/worldvisionch)

Allgemeine Spenden: Postkonto 80-142-0